

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt



Anzeiger

Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorfer, Bernsdorf, Bernsdorf, Banzendorf, Falken, Reichenbach, Callenberg, Banzendorf, Grumbach, Lützen, Ruppenthal, Ruppenthal, Gräfen, Mittelbach, Ursprung, Ritzberg, Rugau, Gersdorf, Weitz, Ruppenthal, St. Egidien, Güttenberg u. s. w.

Abdruck jeder Nummerung abends für den folgenden Tag und kostet durch die Anzeiger des Monatsjahres RM. 1.55, durch die Post bezogen RM. 1.92 frei ins Haus. Inserate nehmen außer der Geschäftsstunde auch die Anzeiger auf dem Bande entgegen und befordern die Anzeigen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Ar. 99.

Schickstraße Nr. 21

Donnerstag, den 1. Mai 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse: Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

63. Jahrg

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Ernst Albin Hirsch in Hohenstein-Ernstthal wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlussrechnung auf den 8. Mai 1913, vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt. Hohenstein-Ernstthal, den 26. April 1913. Königlich-Amtsgericht.

Jahrmarkt in Hohenstein-Ernstthal

Montag und Dienstag, den 5. und 6. Mai 1913. Am Sonntag, den 4. Mai d. J. ist das Auspachen und der Warenverkauf von 11 Uhr vormittags an gestattet. Der Stadtrat.

Der am 30. April 1913 fällige 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer ist spätestens bis zum

21. Mai 1913

zur Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist vorzunehmenden Zwangsmittel an die hiesige Gemeindekasse abzuführen. Gersdorf Bez. Gbg., am 29. April 1913. Der Gemeindevorstand.

Das Wichtigste vom Tage.

Als Sieger im Gordon-Bennett-Ausscheidungsfliegen Ingenieur Berliner (Wallon „Niederösterreich“) und Freiherr v. Pohl (Wallon „Sachsen“) zu betrachten. In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurden beraten und unverändert bewilligt die Ansetzungen der Militärerhöhungen der Infanterie, der Kavallerie, der Feldartillerie, der Fußartillerie, der Pioniere, der Verkehrstruppen und des Trains, und zwar mit den Stimmen der Rechten, des Zentrums, der Nationalliberalen und der Freisinnigen.

In Wien wurde von beiderseitiger Seite mitgeteilt, daß Oesterreich-Ungarn selbständig vorgehen werde, um die Räumung Skutaris zu erzwingen; die erforderlichen militärischen Maßnahmen an der montenegrinischen und serbischen Grenze sind getroffen.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Balkanverbündeten Oesterreich-Ungarn gemeinsam gegenübertreten würden, und zwar selbst dann, wenn Oesterreich im Auftrage der Großmächte handeln sollte.

Italien und Rußland sind bemüht, Montenegro zum Nachgeben zu bewegen. Italien wirkt für eine allgemeine Exekution gegen Montenegro.

Oesterreich macht Ernst!

Wenn König Nikola, der sich gegenwärtig seines Profits aus dem Schacher um Skutari freut, nicht schleunigst einlenkt und der Forderung Oesterreichs und der Mächte, Skutari zu räumen, Folge leistet, dürfte die Geduld der Oesterreicher sehr bald erschöpft sein. Alle heute vorliegenden Meldungen lassen deutlich erkennen, daß man es in Wien herlich satt hat, sich noch länger mit Nikola um seine Rechte als Skutari herumzustreiten, daß man vielmehr fest entschlossen ist, ihm gegenüber die äußerste Energie an den Tag zu legen und ihm mit aller Klarheit zu zeigen, daß Oesterreich seinen Wünschen auch den nötigen Nachdruck zu geben willens ist. Das Wiener Kabinett ist mit dem Verlauf der letzten Vorkonferenz in London nicht zufrieden. Oesterreich-Ungarn hatte beinahe erklärt, daß es sich freie Hand vorbehalte, falls die Vorkonferenz keine wirksamen Zwangsmaßnahmen gegen Montenegro beschließen. Dieser Fall ist nach dem Verlauf der gestrigen Sitzung in London eingetreten. Oesterreich-Ungarn wird jetzt sofort selbständig gegen Montenegro vorgehen. Alle Vorbereitungen zu einer militärischen Expedition sind bereits vollkommen durchgeführt. Ihr Beginn steht unmittelbar bevor. Gegenwärtig findet noch ein sehr lebhafter Meinungsaustausch zwischen Wien und Rom statt.

Die „Reichspost“ schreibt heute: In verschiedenen Ländern scheint die Meinung zu bestehen, daß Oesterreich-Ungarn mit seinen Erklärungen blasse. Diese Meinung, auf deren Gefährlichkeit verwiesen werden mag, ist vollständig

irrig. Die nächste Zeit wird diesen Irrtum be- weisen.

Man hält es in Rom für möglich, daß die Türkei unter dem Einfluß Rußlands zur schleunigen Anerkennung des aus dem Pakt Nikitas mit Essad Pascha hervorgegangenen autonomen Albanien schreiten und damit ein schwer wieder rückgängig zu machendes Fait accompli schaffen könnte. Man ist überzeugt, daß Essad in vollem Einvernehmen mit Konstantinopel handelt, wo dem raffinierten Schachzug von Rußland vorgearbeitet worden war.

Da Essad Paschas Abmachungen dahin gehen sollen, daß Montenegro von Skutari den Tarabosch und das Vojanatal erhält und Albanien, solange es unter Essad Pascha steht, Skutari verbleibt, so würde das Rußlands Bündnis vollkommen entsprechen. Skutari bleibt Albanien, steht aber unter Oberhoheit der Balkanstaaten. Diese Kombination befriedigt vollkommen die Balkanstaaten. Von diesem Gesichtspunkt aus wäre die zögernde Haltung Rußlands erklärlich. In Wien zeigt sich der Ernst der Situation im vollsten Maße.

Der Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, wurde vom Kaiser in längerer Audienz empfangen und begab sich danach zum Erzherzog-Thronfolger, der ihn ebenfalls in Audienz empfing. Sodann begab sich Graf Berchtold zum Kriegsminister Krobatin. Bald darauf fuhr der Kriegsminister nach Schönbrunn und meldete sich beim Kaiser in Audienz. Nach seiner Rückkehr erschien Feldzeugmeister Krobatin im Auswärtigen Amt und teilte dem Grafen Berchtold mit, daß die notwendigen militärischen Maßnahmen in Süd-Dalmatien, Bosnien, Herzegovina und an der kroatischen Grenze getroffen seien.

Aus Budapest wird gemeldet, das Kriegsministerium habe den verstärkten Grenzschutz gegenüber Serbien angeordnet. Der Bevölkerung wird diese militärische Maßnahme folgendermaßen zur Kenntnis gebracht: Die Korpskommandanten von Temesvar und Agram haben vom Kriegsministerium die Weisung erhalten, ihre Vorkehrungen zur Verhütung der Einschleppung der asiatischen Cholera zu treffen, die im Feldspital zu Nisch ausgebrochen ist. Die beiden Korpskommandanten haben alles Nötige veranlaßt und auch den Zivilbehörden die erforderlichen Anweisungen zugehen lassen.

Deutschlands Bundesstreue.

Die feste Sekundantentreue Deutschlands wird in Wien mit größter Genugthuung konstatiert. Die „Reichspost“ schreibt: Mit großer Befriedigung wird in Wien darauf verwiesen, daß das diplomatische Vorgehen Oesterreich-Ungarns namentlich durch seinen deutschen Bundesgenossen eine warme und energiegeladene Unterstützung erfährt, ein Beweis von Solidarität, der gewiß in der ganzen Welt einen großen Eindruck hervorgerufen wird. Das „Erntblatt“ schreibt: Das Moment ist ernst und die Lage hat sich gefährlicher gestaltet als je im Verlauf der Krisis; aber man darf hoffen, daß die feste Entschlossenheit Oesterreich-Ungarns, dem seine Bundesgenossen treu zur Seite

stehen, den Sieg erringen wird, ohne daß es notwendig ist, zum Schwerte zu greifen, und ohne daß ein Weltkrieg entbrennt. Die „Neue Freie Presse“ meint, noch immer sei die Krisis in der Vorkonferenz-Bereinigung nicht gemildert, aber ein Abbruch habe nicht stattgefunden, und das sei ein wichtiges Ereignis.

Die Auffassung in London. — Der Streit zwischen den Verbündeten.

Die in London eingetroffene Nachricht, daß Oesterreich beschlossen habe, Montenegro zur Räumung Skutaris gewaltsam zu zwingen, erregt hier das größte Aufsehen. Von Rom wird gleichzeitig gemeldet, Italien werde gemeinschaftliche Sache mit Oesterreich machen. In diplomatischen Kreisen befriedigt letzterer Umstand, weil Italiens Beteiligung der Triple-Entente als Garantie gilt, daß Oesterreich nicht eigennützig Vorteile erringt. Während noch vor kurzer Zeit Oesterreichs Vorgehen höchste Besorgnis hervorgerufen hätte, glaubt man jetzt nicht mehr an eine Verwicklung mit Rußland, weil Montenegro die Petersburger Warnungen geradezu verächtlich ignoriert hat. Auch Serbiens Drohung, daß die Verbündeten Oesterreichs Einmischung bekämpfen würden, macht keinen Eindruck. Nach in London vorliegenden Meldungen haben bereits drei blutige Schlachten zwischen Bulgaren und Serben und Bulgaren und Griechen stattgefunden, die verheimlicht wurden. Es scheint, daß Oesterreich besser als andere Staaten über die Feindseligkeiten zwischen den Verbündeten unterrichtet ist und die günstige Gelegenheit nicht verliert darf, seine Autorität geltend zu machen. Bulgarien dürfte zum Krieg gegen Serbien schreiten, sollte letzteres Montenegro helfen, was jedoch unmöglich ist, weil es 200 000 Mann um Monastir konzentriert hat.

Geheime Abmachungen des Balkanbundes unter dem Schutze Rußlands.

Nach in Triest eingetroffenen, bisher unbestätigten Nachrichten aus Albanien wurde schon seit Wochen zwischen Montenegro und Serbien einerseits und der jungtürkischen Regierung und Dschavid Pascha andererseits über das künftige Schicksal Albanien verhandelt. Diese Verhandlungen wurden von Rußland patronisiert. Nach diesen Nachrichten ist es zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage gekommen: 1. wird ein albanischer Staat unter der Souveränität des Sultans gebildet; 2. dieser Staat tritt dem Balkanbund bei; 3. die nördliche Grenze dieses Albanien verläuft entlang dem unteren Drin, so daß Skutari und San Giovanni di Medua an Montenegro fallen.

Dieses Abkommen sei von dem Bestreben getragen gewesen, den ganzen Balkan an der Seite der Triple-Entente gegen den Dreibund zu einigen und durch dieses Arrangement allen Forderungen der Dreibundmächte in bezug auf Albanien mit einem Schläge den Boden zu entziehen. Es habe hierbei auch der Plan mitgespielt, daß auf diese Weise Serbien den Korridor zum Meer erhalte, da ihm von dem verbündeten Albanien sicherlich bedeutende Kompensationen geboten würden.

Die Balkanstaaten gegen Oesterreich.

Aus Belgrad telegraphiert der Korrespondent der Londoner „Daily Mail“, daß das Bündnis, das zwischen den Balkanstaaten abgeschlossen wurde, diese verpflichte, zusammen einem österreichischen Angriff entgegenzutreten, selbst dann, wenn Oesterreich-Ungarn als Mandatar und im Auftrage Europas vorgehen würde.

London, 30. April. Nach einer Information, die dem Reuterschen Bureau zugeht, ergab sich bei den Besprechungen der Vorkonferenz, daß die Mehrheit der Großmächte nicht geneigt war, kriegerische Maßnahmen gegen Montenegro zu ergreifen. Man ist sich darüber klar, daß es notwendig sein wird, irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen, falls Montenegro nicht in befriedigender Weise auf die Kollektivnote der Mächte antwortet, aber man sagt, daß man noch die Antwort auf diese Note abwarten müsse. Oesterreich sagte bei der Forderung der Ent-

schließung über diesen Punkt nicht deutlich, was es zu tun vorschlägt, und setzte auch kein Datum für seine Antwort fest. In den Augen der Mächte sei die Flottendemonstration keine kriegerische Maßnahme, sondern ein Akt friedlichen Drucks. In dem Fall, daß mehr erforderlich werden sollte, werde man sich möglicherweise über die Befestigung einer Küstenstadt einigen. Obgleich es nötig sei, vielleicht bis zum Donnerstag zu warten, um die Ansichten der Mächte kennen zu lernen, erscheine es wahrscheinlich, daß Rußland an einem neuen Akte des Drucks nicht teilnehmen werde, möglicherweise auch diesmal Frankreich nicht zur Beteiligung daran aufzofordern werde.

Bäcksliches

Hohenstein-Ernstthal, 30. April 1913. Wettervorausage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Für Donnerstag: Wechselnde Winde, meist heiter, warm, zeit- und stellenweise Gewitter.

1. Mai: Tagesmittel +9,1°. Maximum +13,0°. Minimum +4,4°.

Zwischen Ostern und Pfingsten steht das Fest der Himmelfahrt. Die Kirche gedenkt jener Abschiedsstunde, wo der auferstandene Heiland noch einmal freundlich tröstend und mahnend zu den Seinen sprach, und dann ging er zum ewigen Vater, von dem er ja auch gekommen war. Himmelfahrt ist der harmonische und innerlich notwendige Schlussakt zum Osterfest. Und es weist auf den Tag der Geistesausgießung, an dem eine erste kleine Christengemeinde um ihren ewig erhöhten Christus sich scharen sollte. Ein Himmelfahrtsglaube ist not, um das Himmelfahrtstest richtig zu verstehen. Wie das im einzelnen vor sich ging, und wie das möglich war, daß Jesus gen Himmel fuhr, darüber lange Betrachtungen anzustellen, wäre ein müßiges Ding. Genug, wenn Christen im freudigen Glauben das große Wunder in tiefer Seele erfahren und erleben, daß durch Christus Himmel und Erde ganz eigenartig verbunden sind. Was haben die Menschen schon für Glücksträume gehabt! Nach unendlich vielen Zaubertönen hat man gesucht, um in diese arme, sorgende, irrende, unbefriedigende Diesseitswelt ein Ständchen Himmel hineinzutragen. Man hat gelächelt und gehöhnt, wenn von jenseitigen Ewigleits- und Seligleitsgefilde die Rede war, aber die peinlichen Erdenteste lassen und ließen sich niemals hinwegesamotieren, so groß und stolz auch manche Kulturmenschen tun. Die Sehnsucht nach einem Himmelsfrieden lugt überall heraus, mag man's zugeben oder nicht. So ist der Himmelfahrtstag ein verklärtes Licht; ein Ewigleitsstrahl, der den Herten und Verborgenen des Alltäglichen ein siezhaftes Dennoch entgegenstellt. Jesus war Sieger und König, und wir sollen mit ihm und durch ihn vorwärts und aufwärts gelangen. Dieser Glaube ist mehr als idealistische oder ästhetische Stimmung. Er ist eine gewaltige göttliche Lebenskraft, die uns heute wieder aufs neue stärken und heben soll.

Im zweiten Blatt der vorliegenden Nummer des „Tageblattes“ bringen wir den ab 1. Mai gültigen Eisenbahnfahrplan zum Ausdruck, dessen ich unsere Leser bei Bedarf bedienen mögen, weshalb es sich empfiehlt, ihn aufzubewahren.

Die goldene Hochzeit zu feiern ist nächsten Sonnabend dem Schneidermeister Steinischer Ehepaare in der Weinkellerstraße beschieden. Körperliche und geistige Frische ist dem Jubelpaar als bestes Gut bis heute beschieden. Wir gestatten uns, dem würdigen Paare, das ein reicher Kranz von Nachkommen umgibt, die besten Wünsche für einen gesunden und heiteren Lebensabend auszusprechen.

—n. Als „auch ein Zeichen der Zeit“ kann die Tatsache bezeichnet werden, die ein hiesiger Hausbesitzer an sich erfährt, als er, wie alljährlich, zum Kartoffelleizen schritt. Der einige Tage zuvor gedungene Düngerträger erschien am verabredeten Tag nicht, weil er sich „beleidigt“ fühlte, da der Hauswirt ihm dadurch vorgegriffen habe, daß er mit seinem Sohn schon den Dünger herausgeschaffe, ehe der Befehl erteilt war. Ein anderer „Zunft-

ungen ruhig. April 6,47, April-Mai 6,41, Juni-Juli 6,39, August-September 6,26, Oktober-November 6,07, Dezember-Januar 6,08.

Levin, 29 April Produktionsübers. Weizen Mai 212,50 Juli 218,26, September 207,75, Roggen Mai 168,25, Juli 172,75, September 170,50, Hafer Mai 170,50, Juli 174,50, Mais amerikan. mixed Mai —, Juli —, Wäbri April —, Mai 66,40, Oktober —

Bankungseinstellungen: Architekt Johann Max Adolf Lohmer in Dresden. Schirmgeschäftsinhaberin Anna Ida Burmann geb Anders in Dresden. — Aufgehoben: Kaufmann Johann Anton Karl Ferdinand Dietrich in Leipzig-Schleusig.

Schlachtviehpreise auf dem Viehbofe zu Oberwitz nach amtlicher Festsetzung. Auftrieb: 74 Ochsen, 421 Kalben und Kühe, 98 Bullen, 256 Kälber, 513 Schafe, 2310 Schweine, zusammen 3672 Tiere.

Ochsen: Vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 88—90, junge fleischige — ältere ausgewässerte 85—88, mäßig genährte Junge — gut genährte ältere 78—83, gering genährte jeden Alters 72—75. Kalben und Kühe: Vollfleischige, ausgewässerte Kalben höchsten Schlachtwerts 88 bis 90, vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 85—87, ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 75—83, mäßig genährte Kühe und Kalben 68—74, gering genährte Kühe und Kalben 60—66. Bullen: Vollfleischige höchsten Schlachtwerts 86, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 84 u. 85, gering genährte 74—78. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre fehlen. Kälber: Doppelpender — (—), beste Mast- und Saugkälber 97—100 (60—62), mittlere Mast- und gute Saugkälber 90 bis 97 (54—58), geringe Kälber 80—86 (45—48). Schafe: Mastlammern und jüngere Mastlammern 90 (47), ältere Mastlammern 91—98 (42—45) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 76—96 (32—40). Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 70—71 (70—71), Fetttschweine 72 (72), fleischige 68—69 (68—69), gering entwickelte 66—67 (66—67). Sauen und Eber 64—67 (64—67).

Die Preise verstehen sich bei allen Viehgattungen für Schlachtgewicht der 50 Kilogramm. (Die eingelammerten Zahlen bedeuten die Lebendgewichtspreise.) Die Schlachtgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich nach Abzug von 20 Proz. Tara

Fundamt Gersdorf (Bz. Gbg.)

Als gefunden sind abgegeben worden:
1 Frauenhemd,
1 Brosche,
1 Herrenuhr.
Als verloren sind gemeldet worden:
1 Pferdebede.
Fundfachen sind unverzüglich im Rathause, Zimmer Nr. 8, 1 Et., anzumelden.

Letzte Drahtnachrichten.

Dresden, 30. April. Das Luftschiff „Dana“ erschien heute morgen gegen 7 1/2 Uhr unerwartet über Dresden und führte mehrere Schleifenfahrten aus. Es überflog 7 1/2 Uhr das königliche Schloss, kreuzte über dem für den neuen Luftschiffhafen in Aussicht genommenen Kaditzer Gelände und verschwand in nördlicher Richtung nach Moritzburg zu.

Berlin, 30. April. Der Kriminalpolizei stellte sich gestern der 40jährige Buchhalter Martin Wagner, der vor 2 Monaten nach Unterschlagung von 22 000 Mark aus Berlin flüchtete und das unrechtmäßig erworbene Geld verpielte.

Berlin, 30. April. In einem Trödlerladen am Rosenfaltertor wurden gestern Abend der Hilfsmonteur Timm und der Reisende Kamis verhaftet, als sie zerklüftenes Kirchengut zum Kaufe anboten. Dieses war von ihnen aus der Bartholomäuskirche geraubt worden. Es wird vermutet, daß die Verhafteten auch für die zahlreichen Synagogeneinbrüche der letzten Zeit in Frage kommen.

Bremen, 30. April. Nach einem bei dem hiesigen Verein für Luftschiffahrt einge-

gangenen Telegramm landete der französische Flieger Brindejonc, der am Morgen in Villacoublay zum Flug nach Kopenhagen aufgestiegen war, in der Nähe von Duatenbrück in Hannover wegen Motordefektes. Ueber seinen Weiterflug ist noch nichts bekannt.

Essen (Ruhr), 30. April. Bei einer Explosion auf der Zeche „Adolf v. Hanfmann“ wurden 2 Arbeiter getötet und einer schwer verletzt.

Strasbourg i. Elz., 30. April. Von den bei einem Übungsmarsch schlapp gewordenen Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 132 wurden 3 Mann wegen Disziplinverdachtes in das Lazarett eingeliefert. Lebensgefahr besteht bei keinem.

Paris, 30. April. Wie aus Rodez gemeldet wird, ereignete sich bei Severac ein schweres Eisenbahnunglück. Mehrere Reisende sollen getötet, gegen 20 Personen verwundet worden sein.

Paris, 30. April. Ueber die in der letzten Zeit in Paris festgestellte ungewöhnliche Zunahme der Typhusfälle wurde in der letzten Sitzung der Akademie der Medizin mitgeteilt, daß die in Paris herrschende Typhusepidemie auf die Unachtsamkeit eines bei der Aufstellung für körperliche Erziehung beschäftigten Arbeiters zurückzuführen sei, der in dem Gebäude der medizinischen Fakultät ein Rohr der Seinerwasserleitung mit einem Rohr der Grundwasserleitung verbunden hatte. 3 Wochen später wurden dem Gesundheitsamt sehr zahlreiche Typhusfälle gemeldet.

Lissabon, 30. April. Der Marineminister verfügte, die Mannschaften der Kriegsflotte an Bord zu konfigurieren.

Etwaige Beschwerden

über Mängel in der Zustellung des „Tageblattes“ durch die Träger wolle man in der

Geschäftsstelle, Schulstraße 31,

anbringen; für schleunige Abstellung werden wir besorgt sein.

Unsere Haus-Abonnenten

bitten wir im eigenen Interesse, die Abholung bis abends 7 Uhr

bewirken zu wollen. Bis dahin nicht abgeholt Blätter werden erst am nächsten Tage

abgegeben.

Berlag des Hohenstein-Ernstthaler Tageblattes.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilhelm Stippacher, für die Anzeigen Otto Koch; Druck und Verz. von J. Rühr Nachf., Dr. Alban Frisch.

Hierzu eine Beilage.



Knaben-Waschanzüge
Knaben-Waschblusen
Kinder-Rusenkittel
Herren-Leinenjoppen
Knaben-Leinenjoppen
Lüster-Faccos u. Loden-Joppen in Rissen-Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
Kohenstein-Ernstthaler Warenhaus G. m. b. H.
nur Teichplatz 1.

TRAU-RINGE **Uhren** **KETTEN** **RINGE**

empfehlen gut und vorteilhaft in großer Auswahl
Alfred Dreissig, Uhrmachermeister
Weinkellerstrasse 5.

Milchvieh-Verkauf.
Von heute Donnerstag, den 1. Mai ab, steht wieder ein großer Transport bester
Kühe und Kalben
auch welche worunter die Kälber stehen, sowie pa. hochtrag. Kalben und Zuchtbullen im Gasthof
Goldner Adler in Callenberg inolge günstigen Einkaufs zu billigen Preisen zum Verkauf. Hochachtungsvoll **Emil Funke.**
Telefon 396.

1 jugendlicher Arbeiter

zum Flaschenstopfen evtl. zum Abfüllen für sofort gesucht
Müllerbrander Mineralwasserfabrik, Max Käufig.
Jünger, verheirateter

Hausmann

für sofort in dauernde Stellung gesucht. Wohnung und Licht frei. Bewerbungen schreiben mit Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter N. 1541 erb.

Strumpfwirker

sucht **Otto Schrapf.**

Mädchen

zum Zuschneiden werden gesucht
Redslob & Söhne.

Jüngeres Mädchen

bei sofortigem Eintritt gesucht
F. Schmidt, Karlstraße 12.

Mädchen

für die Appretur sucht
G. F. Wed, Altmarkt.

Formerinnen

sowie **Mädchen**
w. liche perfekt in der Aufmachung sind, suchen sofort für dauernde Arbeit **Schmidt & Winter, Hohenstraße.**

Besekerinnen

für Hosen und Jacken, sowie **Zuschneiderin**
sucht **Robert Schönfeld.**

Geübte Formerin

gesucht **Aug. Schönfeld.**

Unabhängige Frau

für die Vormittagsstunden als Aufwartung sofort gesucht
Becher, Weinkell. Nr. 16 b I.
Suche für meine

Tochter

welche die **Damenschneidererei** gründlich erlernen will, p. Stelle. Offerten unter N. 1544 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht **Oberlungwitz Nr. 1.**
Ein ehrliches, sauberes

Dienstmädchen

aus anständiger Familie für Hausarbeit und nebenbei fürs Geschäft in ein Restaurant mit Laden bei gutem Lohn und Familienanschluss gesucht. Waschküche und Scheuerfrau vorhanden
Restaurant Erholung, Borna bei Chemnitz.

Eine Stube

zu vermieten **Chr. Fleinig, Lichtensteinerstraße 18.**

Kleine Exterwohnung

mietfrei **Schubertstraße 18.**

Stube mit Kammer

zu vermieten **Bismarckstraße 22.**

Schöne Exterwohnung

ab 1. Juli zu vermieten. **König-Albertstraße 18.**

Schöne sonnige Stube

mit großer Kammer sofort zu vermieten. **Lichtensteinerstr. 12.**

Stube mit Schlafstube

per 1. Juli mietfrei **König-Albertstraße 32.**

1 kleine Stube

sofort zu vermieten. **Näheres Lungwitzerstr. 4.**

Sonnige Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche per 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. **Altmarkt 15 I.**

Kreudl. Zimmer

an 1 od. 2 Herren zu vermieten **Dresdnerstr. 9.**

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **Dresdnerstraße 71 I.**

2 Herren können Logis

erhalten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junge Schweine

Meißner Rasse, verkauft **Hermann Kändler, Gersdorf.**
Eine freundliche

Dachstube

zu vermieten bei **Obigem.**

Ca. 500 000 Mk.

sind per bald eventl. später in Posten nicht unter 20 000 Mk. als sichere I. Hypotheken auf zunächst 10 Jahre unkündbar auszuliefern. Offerten mit genauen Angaben bef. die Expedition dieses Blattes unter N. 1546.

4000 od. 6000 Mk.

2. Hypothek, die Hälfte unter der Brandlaste sofort zu leihen gesucht. Off. unt. N. 1542 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Sportwagen zu verk.

Bismarckstraße 3 III.

gerösteten Kaffee

1 Pfund Mk. 1.40
Max Brelschneider, Bismarckstrasse 3.

Bettfedern und Dauen

langjährig erprobte Qualitäten äußerst billig
Paul Liebes Wwe.

Stroh- u. Filzhüte

empfehlen billig
Mor. Dittrich, Bismarckstr. 22.

Eine Konzertzither

zu verkaufen. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes.

Dauer-Wannen

System „Krauß“ mit Wasserheizung
mit Wasserheizung

mit und ohne Heizung, geringster Wasserverbrauch. Solid geschweißte Verbindungsstellen. Im ganzen verzinkt von M. 20.— an.

Edm. Langer, meißler, Dresdnerstraße 21.

Bringer-Walzen werden sofort erneuert.

Malzkaffee

Zu jedem Pfd.-Patet ein wertvoller Bon gratis
R. Selbmann, Teichplatz 2.

Verbot.

Alles Angeln und Baden, sowie Beschädigen von Anlagen und Gegenständen an den am Bad Hohenstein-Er. gelegenen Teichen ist streng verboten. Dabei Angetroffene werden zur Anzeige gebracht. Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.
Die Pächter.

Naturheilverein

Oberlungwitz.
Heute **Donnerstag Ausflug nach Delsnik.**
Sammeln 1/2 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“, Gersdorf.
Der Vorstand.

Gewerbeverein Hohenstein-Er.

Altstadt. Am **Himmelfahrtstage Familienausflug**

nach Gasthof „Zur grünen Linde“, Gersdorf. Sammeln 2 Uhr im Restaurant „Albertschloßchen“.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitten **der Vorstand.**

Naturheilverein Hohenstein-Ernstthal.

Am **Himmelfahrtstage Familienausflug** nach Gasthof Falken. **Dasselbst ein Zanzhen.**

Abmarsch 2 Uhr vom Vereinsgrundstück. **Recht zahlreiche Beteiligung erwartet der Vorstand.**

D. H. V.

Morgen Freitag abends 9 Uhr, im „Gewerbehaus“ wichtige **Monatsversammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

T.-V. von 1856.

Himmelfahrtsturnfahrt nach Glauchau. Abmarsch **punkt 10 Uhr** vom Turnplatz. **Feuerholz nicht vergessen.**

Die **Turnfestbesucher** haben sich bis Montag, den 5. Mai, unter Hinterlegung des Betrages für Festkarte u. Quartier (9 Mk.) beim Vorsteher zu melden. Die Vermittlung verspäteter Anmeldungen übernimmt die Vereinsleitung nicht.

Der Turnrat.
Linke, Vork.

Königl. Säml. Militärverein „Kronprinz Albert“ in Gersdorf.

Haupt-Versammlung nächsten **Sonntag, den 3. Mai** abends 1/9 Uhr im Vereinslokal.

Tag's-Ordnung:
1. Bundessteuer betr.
2. Bundesfest betr.
3. Verschiedenes.

Das Erscheinen jedes Kameraden ist Pflicht!
Mit kameradschaftlichem Gruß **Robert Franz, 3. St. Vorsteher.**

Lose Lotteriekollektion Zeuner, Dresdenstr. 15

Sächs. Landeslotterie. 11/6 Zhg.

Logenhaus. Empfehle meine Lokalitäten für Sommerfeste, Turnhalle usw. für Kinderfeste zur gütigen Benutzung.
 Heute Himmelfahrt **Garten-Konzert — Elite-Ball.**

Gasthof zum Lamm, Oberlungwitz.
 Telefon 108. Heute, zur Himmelfahrt, von nachmittag 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
 im völlig erneuerten, künstlerisch gemalten Saal.
 Ergebenst ladet ein **Otto Uhlmann.**

Wäschewannen
 verjinkt, eignen sich am besten für das Waschhaus. Kein Reifsen. Kein Eintrocknen. Kein Faulen. Solide Ausführung.
 Preis von **12.50 Mark** an Preis-Liste gratis.
Paul Scheer,
 Carl Pomper Nachf.,
 Eisenhandlung.
50000 Mk.
 geteilt oder im Ganzen als 1. u. 2. Hypothek auf neuwertigen Wohnhaus mit Fabrikantbau gesucht. Best. Angeb. unter **R. 1543** an die Exp. d. Bl. erb.

Turnerbund Hohenstein-Er.
Kommt zum Turnen!
 Das bevorstehende deutsche Turnfest in Leipzig sowie unser Schauturnen erwünscht seitens der Mitglieder recht zahlreiche Beteiligung.
 Anmeldungen zum deutschen Turnfest werden bis 10. Mai (Meldefluß) von den Turnwarten sowie in den Vereinsversammlungen entgegengenommen.
Turngelegenheiten:
 Mitglieder: Mittwochs, Freitags, Sonnabends abends 8—10 Uhr.
 Jugendturner: Mittwochs und Sonnabends abends 8—10 Uhr.
 Turnerinnen: Dienstags Abt. I 1/2, 9—1/2, 10 Uhr, Abt. II 1/2, 10—1/2, 11 Uhr.
 Spielabteilungen: Sonntags vorm., Montags u. Donnerstags abds. 1/2, 8—9 Uhr.
 Außerdem werden fangesfrohe Turner gebeten, der Sängerteilung beizutreten. Übung Dienstags abends 9 Uhr ab im Vereinslokal.
Monats-Versammlung
 nächsten Sonnabend im Vereinslokal. Die Herren Turnratsmitglieder werden gebeten, bereits **punct 9 Uhr** zu einer Sitzung ins Vereinslokal zu kommen.
Der Turnrat. B. Hofmann, Vorsteher.

ELEKTROBIOGRAPH
 Weintellerstraße 24.
Erstklassiges Lichtbild-Theater.
 Programm am Himmelfahrtstags:
 Gaumont-Woche. Wochenbericht. Eine hellere Verwechslung. Humoristisch.
Der Diamantenraub.
 Spannendes Drama.
 Eine Telefonheirat. Komödie. **Einlagen.**
Fahrendes Volk.
 Sensations-Weltanschauer in 3 Akten.
 Himmelfahrt nachm. 2 Uhr: **Kinder- u. Familien-Vorstellung.**
 Hochachtungsvoll **Richard Laug.**

Theatralisch-Artistischer Verein Hohenstein-Ernstthal.
Himmelfahrt, den 1. Mai, im Altstädter Schützenhaus
Elite-Variété-Abend
 unter gütiger Mitwirkung des Doppelquartetts „Liederquell“
Program:
Erster Teil.
 1. **Sängers Wanderlust.** Humorist. Potpourri von Wihl. Wolff. Gesungen vom Doppelquartett „Liederquell“.
 2. **Satanas.** Kostüm-Couplet von Bretschneider.
 3. a) **Herr Pielich als Pantoffelheld** Original-Solozugene b) **Die Spreewälder Amme** von Paul Hörbig.
 4. **Konzertstudien** für Violine mit Klavierbegleitung.
 5. **Drei vom Kommiss.** Uffige militärische Triozzene mit Gesang von Paul Meinhold.
 Personen: Wenzlaus, Wolf, Baulchen, Sachse, Aron, Jude, (3 Soldaten.)
Zweiter Teil.
 6. **Quartett a capella,** gesungen v. Doppelquartett „Liederquell“.
 7. **Die zwei Trotigen.** Duett von F. Renker. Personen: Hans, Bauernburische. — Bief, Bauernmädchen.
 8. **Feldwebels Liebling.** Urfomische Solozzene.
 9. **Die große Hitze von 1911.** Humoristisches Potpourri von Otto Renker.
 10. **Der Mann im gefährlichen Alter.** Schwank in 1 Akt von M. Reichardt.
Einlaß 5 Uhr. Anfang punct 1/2, 7 Uhr.
 Nach dem Theater
feiner öffentlicher Ball.
 Preise der Plätze vorn. 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., reserv. Pl. 50 Pf.
 Vorverkaufsstellen: **Mary,** Zigarrenhandlung, Weintellerstr., **Richard,** König Albertstr., **Kuner,** Friseur, Bismarckstr., **Alban,** Friseur, Zillplatz, **Uhlig,** Weißwa engechäft, Dresdnerstr., **Garbe,** Buchhandlung, Hermannstr., **Rinhold,** Buchhandlung, Oststraße und im **Altstädter Schützenhaus.**

Etablissement Bergmannsgruss.
 Heute, zur Himmelfahrt, von nachm 4 Uhr an
Garten-Konzert und starkbes. Ballmusik
 Ergebenst ladet ein **S. Reßler.**

Gardinenreste weiß und creme
 große und kleine, für 2 und 3 Fenster passend, unter Preis
Bitragen, Bitragenstoffe, Fensterstreifen, Spitzenfalten, Scheibengardinen enorm billig
Paul Liebe's Ww.

Mühtenmühle.
 Telefon 101. Schönster Ausflugsort der Umgebung.
 Am 1. Mai **Himmelfahrt**

Großes Volkskonzert
 gespielt von der Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Musikdir. Naumann.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Im Saale von nachm. 4 Uhr an
starkbes. Ballmusik
 ff. Weißbier. **Otto Bohert.**

Hôtel Drei Schwanen.
 Heute, zur Himmelfahrt, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Entree frei. **Freundlichst ladet ein**
 Entree frei. **Otto Lorenz.**

Unser guter Vater Herr
Friedrich August Finsterbusch
 ist heute nachmittag 6 Uhr durch den Tod von seinem langen Leiden erlöst worden.
 Schmerzerfüllt zeigen dies an
Hohenstein-Er., am 29. April 1913
Emilie verw. Finsterbusch
 und Kinder.
 Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstage nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause, Meinsdorferweg, aus statt.

Meisterhaus.
 Heute, zur Himmelfahrt
starkbesetzte Ballmusik
 Es ladet freundlichst ein **Bruno Tröger.**

Gasthaus zur Zeche.
 Heute, zur Himmelfahrt
starkbesetzte Ballmusik.
 Neues Parkett. **Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein**
 Neues Parkett. **Oswald Anke.**

Todes- u. Begräbnis-Anzeige.
 Schmerzerfüllt teilen wir hierdurch allen lieben Verwandten, werten Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Caroline Ernestine Werner geb. Pomper
 heute früh 3 Uhr nach langem in Geduld getragenen Leiden im festen Glauben an ihren Heiland sanft verschieden ist.
 Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Hohenstein-Er., den 30. April 1913.
 Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend den 3. Mai nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Logenstraße 30, aus statt.

Deutsche Eiche Lugau
 Telefon Nr. 275
 trinkt man bestensgepflegte Biere der Schlossbrauerei Chemnitz

Hotel Braunes Ross
 Telefon 281. **Oelsnitz i. E. Telefon 281.**
Frequentiertes Speiselokal.
 Mittags Diners à Mk. 1.50
Ausspannung. — 5 Vereinszimmer. — Grosser Saal.
 Elektr. Haltestelle: Stolbergerstr. od. 10 Min. von den 3 Bahnhöfen.

Gasthaus Teutonia, Gersdorf.
 Heute zur Himmelfahrt lade zu
ff. Weissbier
 gang ergebenst ein **Clemens Gränitz.**

Casino Oberlungwitz.
 Heute, zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
 Ergebenst ladet ein **H. S. Haubold.**

Achtung
 Großen Posten **Gardinen, Bitragen, Reßler** spottbillig verkauft
Oskar Bläser,
 Schützenstraße 21.
 Photographische Apparate 10 Mk. an
 und sämtliche Bedarfsartikel **Oskar Fichtner, Drogerie.**
Pianos und Möbel werden sauber und billigt aufpoliert ev. gezeichnet. Offerten unt. **R. 1545** i. d. Geschäftsft. d. Bl. erb.
Kinderwagen zu verkaufen **Rollstraße 28 II.**

Gasthof zur Post, Oberlungwitz.
 Heute, zur Himmelfahrt, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein **Bruno Nobis.**

Statt Karten!
 Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit **Herrn Karl Weinhold** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Hohenstein-Er., Himmelfahrt 1913.
Arthur Heinze und Frau
 Bertha geb. Otto.
Johanna Heinze
Karl Weinhold
 grüssen als Verlobte.
Hohenstein-Er. Chemnitz.

Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen guten Gattin, treusorgenden Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin
Frau Klara Milda Leonhardt geb. Babe
 sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Verwandten, sowie den Frauen-, Landwirtschaftlicher und Obstbauvereinen unseren **innigsten Dank.** Insbesondere Dank Herrn Pastor Kleinpaul für die trostreichen Worte am Grabe und für den reichen Blumenschmuck zu ihrer letzten Ruhestätte.
Hermesdorf, Kuhschnappel, den 30. April 1913.
 Der tieftrauernde Gatte
Louis Leonhardt nebst Kindern
 und übrigen Hinterbliebenen.
 Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „**Ruhe sanft**“ und „**Abbe Dank**“ in deine kühle Gruft nach.
 Ach wie ist der Platz so leer,
 wir haben keine Mutter mehr,
 hast viel gewirkt in deinem Heim
 dafür hab Dank in Ewigkeit.